

ERASMUS+ Erfahrungsbericht WS 2014/15

- Castellón de la Plana -



Vorbereitung

Die Zusage der Universität Jaume I, kurz auch UJI genannt, kam Mitte März 2014. Anfang April hat die Uni Castellón dann auch eine E-Mail geschickt, in der die nächsten Schritte erklärt wurden. So sollte man sich zum Beispiel bis Juni voreinschreiben, der Link dazu wurde in der E-Mail aufgeführt. Relativ schnell nachdem ich mich eingeschrieben habe, habe ich dann auch meine Zugangsdaten für die Homepage der UJI und weitere Informationen erhalten. So konnte man sich schon einmal anschauen, welche Kurse angeboten werden, allerdings ist es noch nicht nötig gewesen, diese endgültig zu wählen und das Learning Agreement auszufüllen, da dafür speziell ein Tag während der Begrüßungswoche vorgesehen ist. In der Begrüßungswoche wurde uns alles erklärt. Es gab Führungen auf dem Campus und durch die Stadt und Mentorentreffen, sodass man einen guten Eindruck davon bekam, was man das nächste Semester zu erwarten hat.

Man hat schnell gemerkt, dass man von der ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) viel Unterstützung bekommt. Speziell Marga bemüht sich sehr darum, dass jeder sich wohlfühlt und hat für jedes Problem ein offenes Ohr.

Anreise

Der nächste Flughafen ist Valencia, der ca. 76 Km entfernt von Castellón liegt. Es fahren regelmäßig Züge vom Flughafen Valencia zur Estación del Norte (Hauptbahnhof Valencia) und von dort fahren fast alle 30 Minuten Züge nach Castellón, die Fahr dauert ungefähr 1-1 ½ Stunden. Allerdings gab es von Hannover keine Direktflüge nach Valencia, weshalb ich mich dazu entschieden habe nach Barcelona zu fliegen. Vom Flughafen habe ich den Zug zur Estación Barcelona-Sants genommen. Von dort fahren auch regelmäßig Züge nach Castellón, je nach Zug braucht man 2 ½- 3 ½ Stunden. Die Zugstrecke führt fast die ganze Zeit am Meer entlang, weshalb man die ganze Zeit einen schönen Ausblick hat und die Zeit relativ schnell vergeht.

Stadt

Castellón de la Plana ist die Hauptstadt der Provinz Castellón und hat ca. 170.000 Einwohner. Castellón liegt zwischen Barcelona, wobei sich Barcelona ca. 280 Km nördlich und Valencia

ca. 70 Km südlich befindet. Wie bereits erwähnt dauert es mit dem Zug wirklich nicht lang, weshalb Castellón der perfekte Ausgangspunkt für ein paar Wochenendtrips ist.

Zu Castellón gehört eine schöne kleine Innenstadt mit vielen Geschäften, sowie das große Einkaufszentrum „Salera“.

Das Highlight der Stadt ist eindeutig der kilometerlange Sandstrand, den man seit Dezember 2014 endlich auch mit der Tram und nicht nur mit dem Bus erreicht. Dadurch, dass die Strandsaison für die meisten Spanier im September schon so gut wie beendet ist, war der Strand nie überfüllt und hat zum Entspannen eingeladen.

Unterkunft

Obwohl uns davon abgeraten wurde, habe ich mir vorab eine Wohnung gesucht. Und wie sich rausgestellt hat, hat das auch der Großteil der Erasmusstudierenden so gemacht. Die UJI hat eigens dafür eine Facebookgruppe. Oft handelt es sich hier um Vermieter, die ihre Wohnungen immer nur an Erasmusstudenten vermieten.

Da ich gern mit Spaniern zusammen leben wollte, hab ich mich gegen eine reine Erasmus-WG entschieden, letztendlich waren wir 2 Erasmusstudenten und 2 Spanier.

So kam ich in eine Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Bädern, großem Wohnzimmer, Küche, Terrasse und einer riesen Dachterrasse. Ich hab monatlich insgesamt 200€ gezahlt, was vollkommen in Ordnung war. Die Mietpreise pendeln sich so ungefähr zwischen 150€ und 230€ ein. Ich hab ganz zentral in der Nähe des Corte Inglés gewohnt, was perfekt war, da man alles schnell zu Fuß erreichen konnte.

Es kommt natürlich immer auf die Wohnung und die Mitbewohner an, aber generell war es schon eine extreme Umstellung, da meine Mitbewohner ein anderes Verständnis von Sauberkeit und Ordnung hatten als ich. Diese Erfahrung haben auch einige meiner Kommilitonen gemacht.

Studium

Glücklicherweise hat meine Mentorin auch Jura studiert, weshalb sie mir bei der Kurswahl helfen und Tipps geben konnte. Da ich allerdings nur für ein Semester bleiben sollte, muss man sagen, dass ich nicht allzu viele Kurse zur Auswahl hatte. Kurse wie Zivilrecht, Strafrecht, etc. muss man an der UJI zwei Semester lang belegen. Also lief meine Kurswahl eher auf Nebenfächer hinaus, wie zum Beispiel Wirtschaft für Juristen oder Englisch für Juristen.

Leider haben sich die Professoren eher wenig dafür interessiert, dass man Erasmusstudent ist und ggf. nicht alles versteht, aber auch das war kursabhängig. Die Dateien und Informationen zu den Kursen werden in der Aulavirtual hochgeladen, wo in einigen Kursen auch regelmäßig Hausaufgaben hochgeladen werden müssen.

Neben meinen Jurakursen habe ich den semiintensiven Spanischkurs B2 belegt, es werden jedoch auch Intensivkurse am Anfang des Semesters angeboten.

Anfänglich macht man hierfür einen Einstufungstest und kann sich aussuchen, ob man den Kurs morgens oder nachmittags besuchen möchte. Der Kurs findet ca. zwei Monate dreimal in der Woche statt. Wir haben jedes Mal Hausaufgaben aufbekommen und haben zwischendurch auch Tests geschrieben. Am Ende des Kurses wurde dann eine Klausur

geschrieben und es gab eine mündliche Prüfung.

Allgemein kann man sagen, dass alle Bedenken bezüglich des Catalan unbegründet waren. In meinen Vorlesungen wurde nur Castellano gesprochen und auch die Spanier privat sind sehr bemüht Castellano zu sprechen, wenn man ihnen sagt, dass man kein Catalan versteht.

Freizeit/Alltag

Neben dem Sprachkurs und den Vorlesungen bleibt genug Zeit die Stadt und das Land zu erkunden.

Grade bei schönem Wetter bietet es sich an, Zeit am Strand zu verbringen. Man hat eigentlich immer jemanden von den anderen Erasmusstudenten getroffen, sodass man oft mit größeren Gruppen unterwegs war.

Von der ORI wurden regelmäßig Ausflüge organisiert zum Beispiel nach Montanejos, Onda, Peniscola und Villafames. Diese Ausflüge sind recht günstig und bieten natürlich eine tolle Gelegenheit noch mehr Leute kennenzulernen.

Darüber hinaus wurde auch ein Kochkurs angeboten, in dem wir gelernt haben, spanische Spezialitäten wie Paella oder eine Tortilla de Patatas zu kochen.

Durch die relativ zentrale Lage von Castellón haben sich schnell Leute für einen Ausflug nach Valencia, Barcelona oder auch Madrid gefunden.

Außerdem gibt es von Spanien aus viele günstige Ryanairflüge in verschiedene Länder, sodass ein Trip nach Italien oder Marokko auch eine schöne Option ist.

Fazit

Zugegeben, Castellón war nur durch Zufall in meiner Auswahl, doch ich habe es keinen Tag bereut. Man sollte Castellón auf jeden Fall bewusst in die engere Auswahl nehmen, wenn man sich für spanische Universitäten interessiert.

Grade Studenten aus Göttingen, werden sich hier wohlfühlen, da es auch eine kleine schöne Stadt ist. Da es nicht so viele Erasmusstudenten wie beispielsweise in Valencia gibt, ist man eben nicht nur von Erasmusstudenten umgeben und bekommt auch die Gelegenheit Spanier kennenzulernen, die wirklich sehr offen und bemüht sind.

Wie bereits erwähnt sind die Mietpreise vergleichsweise niedrig, was auch einen enormen Vorteil gegenüber den spanischen Großstädten bietet, da so viel mehr Geld übrig bleibt, um auch andere Teile des Landes zu sehen.

Natürlich ist es eine große Umstellung in Spanien zu studieren, da alles ein bisschen langsamer abläuft. Eine Verspätung von 30 Minuten ist kein Problem und wird nicht einmal erwähnt, was für uns Deutsche zunächst unvorstellbar erscheint, aber man gewöhnt sich schnell an diese Mentalität.

Im Supermarkt wartet man auch mal 10 Minuten, da an der Kasse gern geplaudert wird. All diese Klischees werden tatsächlich erfüllt, so auch die Siesta: Von 14-17 Uhr haben die meisten Geschäfte geschlossen, aber auch daran gewöhnt man sich.

Für mich war das Semester in Castellón eine unvergessliche und einmalige Erfahrung. Ich habe Menschen aus ganz Europa kennen gelernt mit denen ich tolle Erinnerungen teile. Ich kann ein Auslandssemester, speziell in Castellón, nur empfehlen!